

Aus dem Gemeinderat vom 26.01.2026

Am Montag, dem 26.01.2026 tagte der Gemeinderat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Manuel Stärk.

Im Vorfeld tagte ebenso öffentlich der Verwaltungsausschuss und stimmte der Annahme einer Spende zu.

Die Sitzung hatte folgende Beratungspunkte zum Gegenstand:

Bürgerfragestunde

Aus den Reihen der Bürgerinnen und Bürgern wurden keine Anliegen an den Gemeinderat herangetragen.

Arztpraxis Dr. Khaf informiert über den Praxisbetrieb

Bürgermeister Manuel Stärk begrüßte Frau Aylin Öztürk und Herrn Dr. Mujahid Kahf.

Im Rahmen der Praxisvorstellung erläuterte Frau Aylin Öztürk, zuständig für die Praxisentwicklung, ihre Aufgaben. Schwerpunkte sind die Schaffung einer klaren Aufbauorganisation und effizienter Abläufe, um vorhandene Kompetenzen gezielt zu bündeln. Ziel ist es, Arbeitsprozesse effektiver zu gestalten und dadurch mehr Zeit und Struktur im Praxisalltag zu gewinnen. Dies ermöglicht dem gesamten Praxisteam, noch patientenorientierter und mit höherer Qualität für die Patientinnen und Patienten da zu sein.

Anschließend stellte sich Herr Dr. Mujahid Kahf persönlich vor und gab einen umfassenden Überblick über seinen beruflichen Werdegang, seine fachlichen Qualifikationen sowie seine bisherige ärztliche Tätigkeit. Dabei ging er auch auf seine enge Verbundenheit mit der Region ein, in der er seine berufliche Verantwortung sieht.

Im weiteren Verlauf präsentierte er die vollständige Bandbreite der medizinischen Leistungen, die in seiner Praxis angeboten werden. Ziel der Praxis ist es, eine umfassende, wohnortnahe und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung für die Bevölkerung sicherzustellen und unterschiedliche medizinische Bedürfnisse abzudecken.

Der Arzt betonte ausdrücklich seine Verantwortung für die regionale Gesundheitsversorgung. Vor diesem Hintergrund verfolgt er das zentrale Ziel, eine ganzjährige ärztliche Versorgung aufrechtzuerhalten und langfristig zu sichern. Dies sei insbesondere im Hinblick auf die regionale Struktur und den Versorgungsbedarf von großer Bedeutung.

In einem eindringlichen Appell machte der Arzt darauf aufmerksam, dass eine Arztpraxis neben ihrem medizinischen Auftrag auch als wirtschaftlicher Betrieb zu betrachten ist. Eine tragfähige Patientenbasis sei daher unerlässlich. Ohne ausreichende Patientenzahlen bestehe keine wirtschaftliche Überlebensfähigkeit. Aktuell befinde sich die Praxis am wirtschaftlichen Break-even-Point, was die Notwendigkeit zusätzlicher Maßnahmen zur Stabilisierung und Weiterentwicklung unterstreiche.

Im anschließenden Austausch mit dem Gremium wurden verschiedene Handlungsoptionen und Strategien erörtert. Diskutiert wurden insbesondere Möglichkeiten, die Angebote und Leistungen der Praxis stärker nach außen zu kommunizieren und einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Ziel der Diskussion war es, geeignete Maßnahmen zu identifizieren, um die Sichtbarkeit der Praxis zu erhöhen, neue Patientinnen und Patienten zu gewinnen und damit die langfristige Sicherstellung der medizinischen Versorgung in der Region zu unterstützen.

Beschluss der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 der Gemeinde Immendingen sowie des Wirtschaftsplans für das Wirtschaftsjahr 2026 des Gemeindewasserwerks

In der öffentlichen Sitzung vom 15.12.2025 ist der Entwurf des Haushaltsplans 2026 vom Gemeinderat eingehend beraten worden.

Nach der Gemeinderatssitzung am 15.12.2025 mussten die Sachkostenbeiträge 2026 für die Reischach Werk- und Realschule und der Hornenbergschule erhöht werden.

Außerdem gab es noch kurzfristig Änderungen im Bereich des Brandschutzes. Das Budget der Feuerwehr wurde um 5.000 € gekürzt, da nicht alle Lehrgänge zu Stande kommen. Es sind noch neue Spinde für die Feuerwehr Mauenheim in Höhe von 6.200 € anzuschaffen.

Diese Änderungen wurden noch in den Haushaltsplan 2026 eingearbeitet, so dass sich eine Gesamtverbesserung in Höhe von 59.100 € im Ergebnishaushalt ergibt.

Die Haushaltssatzung, der Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzhaushalt (einschließlich Finanzplanung), die Investitionsübersicht und der Wirtschaftsplan wurden dem Gemeinderat mit den Änderungen vorgelegt.

Eine öffentliche Auslegung des Haushaltsplans ist bekanntlich nicht mehr notwendig (Wegfall des bisherigen § 81 Abs. 1). Einwendungen durch Einwohner und Abgabepflichtige gegen den Haushaltsplan sind deshalb nicht mehr möglich.

Einstimmig hat der Gemeinderat die Haushaltssatzung und den Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2026 wie vorgelegt beschlossen.

Beantragung einer Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock im Haushaltsjahr 2026

Ebenfalls einstimmig stimmte der Gemeinderat für die Beantragung einer Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock im Haushaltsjahr 2026.

Nach Mitteilung des Regierungspräsidiums Freiburg wurde die Verwaltungsvorschrift Ausgleichstock zum 01.01.2025 neu erlassen.

Unter Punkt 2.6.3 Antragsvoraussetzungen sind Unterlagen zur Beurteilung und Ihrer Finanzierung erforderlich.

Das Thema Schullastenausgleich wurde mehrfach im Gemeinderat beraten.

Hiermit wird erklärt, dass im Haushaltsjahr 2026, wie im Haushaltsplan ausgewiesen, der Schullastenausgleich für die Stadt Tuttlingen, ausbezahlt werden soll.
Dabei wird von folgender Finanzierung ausgegangen:

<u>Kosten:</u>	
lt. Mitteilung Stadt Tuttlingen	1.989.600,00 €
<u>Finanzierung:</u>	
Eigenmittel/Eigenleistungen	994.800,00 €
Ausgleichstock	<u>994.800,00 €</u>
	<u>1.989.600,00 €</u>

6 Vergaben für den Neubau 3-gruppiger Kindergarten Zimmern

Vergabe: Bauleistung – Stuck-/Malerarbeiten, Neubau 3-gruppiger Kindergarten Zimmern

Stuck-/Malerarbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben, es gingen 7 Angebote ein.
Das günstigste Angebot ging von der Fa. Volker Hör Stuckateurbetrieb, 78194 Immendingen-Hintschingen mit einer Angebotssumme von 77.134,02 € (brutto) ein.

Einstimmig hat der Gemeinderat die Fa. Volker Hör zum Angebotspreis von 77.134,02 € (brutto) mit der Baumaßnahme beauftragt.

Vergabe: Bauleistung Fliesenarbeiten

Die Bauleistung -Fliesenarbeiten- wurde beschränkt ausgeschrieben, es ging 1 Angebot von der Fa. Fliesen Graf GmbH, 78194 Immendingen mit einer Angebotssumme von 26.263,24 € (brutto) ein.

Die Fa. Fliesen Graf GmbH aus Immendingen wurde durch den Gemeinderat zum Angebotspreis von 26.263,24 € (brutto) einstimmig, mit der Durchführung der Maßnahme beauftragt.

Vergabe: Bauleistung Bodenbelagsarbeiten

Die **Bodenbelagsarbeiten** wurden beschränkt ausgeschrieben, es gingen 2 Angebote ein. Das günstigste Angebot ging von der Fa. Raumstudio Pätzholz mit einer Angebotssumme von 60.533,81 € (brutto) ein.

Die Fa. Raumstudio Pätzholz aus 78239 Rielasingen wird zum Angebotspreis von 60.533,81 € (brutto) mit der Durchführung der Maßnahme einstimmig durch den Gemeinderat beauftragt.

Vergabe: Bauleistung – Innentüren, Neubau 3-gruppiger Kindergarten Zimmern

Die Bauleistung – **Innentüren** – wurde beschränkt ausgeschrieben, es gingen 7 Angebote ein. Das günstigste Angebot ging von der Fa. HolzMaxX GmbH & Co. KG mit einer Angebotssumme von 119.098,07 € (brutto) ein.

Die Fa. HolzMaxX GmbH & Co. KG aus 78166 Donaueschingen wurde vom Gemeinderat einstimmig zum Angebotspreis von 119.098,07 € (brutto) mit der Durchführung der Maßnahme beauftragt.

Vergabe: Bauleistung – Baureinigung, Neubau 3-gruppiger Kindergarten Zimmern

Die Bauleistung – **Baureinigung** – wurde beschränkt ausgeschrieben, es ging 1 Angebot von der Fa. H.AA.S Gebäudereinigung GmbH mit einer Angebotssumme von 7.758,28 € (brutto) ein.

Die Fa. H.AA.S Gebäudereinigung GmbH aus 78579 Neuhausen ob Eck wurde zum Angebotspreis von 7.758,28 € (brutto) mit der Durchführung der Maßnahme einstimmig vom Gemeinderat beauftragt.

Vergabe: Bauleistung – Außenanlage, Neubau 3-gruppiger Kindergarten Zimmern

Die Bauleistung – **Außenanlage** – wurde beschränkt ausgeschrieben, es gingen 10 Angebote ein. Das günstigste Angebot ging von der Fa. L. Schellhammer & Söhne GmbH Ehingen mit einer Angebotssumme von 364.590,03 € (brutto) ein.

Die Fa. L. Schellhammer & Söhne GmbH aus 78259 Mühlhausen-Ehingen wurde zum Angebotspreis von 364.590,03 € (brutto) mit der Durchführung der Maßnahme einstimmig vom Gemeinderat beauftragt.

Durch diese Entscheidungen sind 93 Prozent der Arbeiten für das Bauvorhaben vergeben. Offen sind noch die Inneneinrichtung, Schreinerarbeiten und der Treppenbau.

Bürgermeister Manuel Stärk freute sich, daß man auch bei diesen 6 Vergaben mit rund 50.000 € unter den zu erwarteten Angeboten, lag.

CDU Fraktionssprecher Clemens Knoblauch lobte die Bauverwaltung für den sehr transparenten und gut verlaufenden Vergabeprozess.

Sanierung Hochbehälter Gundelhof – für die Trinkwasserversorgung, Hier: Vergabe der Planungsleistung für die Sanierung

Der Trinkwasserhochbehälter „HB Gundelhof“ südlich des Gundelhofs wurde Ende der 50er Jahre zur Versorgung des Kasernengeländes errichtet und versorgt heute das Mercedes Prüf und Technologiezentrum. Außerdem stellt er eine wichtige Verbindung zwischen Immendingen und Mauenheim für die Trinkwasserversorgung dar. Der ursprüngliche Behälter mit zwei Kammern mit insgesamt 350 m³ wurde 1990 um eine dritte Kammer mit 200 m³ erweitert.

In den alten Kammern wurde in der Vergangenheit das Ablösen der Innenbeschichtung in der Behälterkammer beobachtet. Eine bereits entnommene Probe ergab, dass die alte Beschichtung nicht mit PCB belastet ist, was zu damaliger Zeit teils verwendet wurde und höhere Kosten für das Abtragen und die Entsorgung verursacht hätte.

Es soll wie folgt vorgegangen werden: Die alte Beschichtung soll abgetragen und als mineralische Beschichtung neu hergestellt werden. Hierfür werden die beiden alten Kammern außer Betrieb genommen. Die Versorgung ist über die neuere dritte

Kammer gewährleistet. Nach dem Abstrahlen der alten Beschichtung mittels Sandstrahlen wird eine neue zementöse Beschichtung aufgetragen. Je nach Zustand des darunterliegenden Betons muss ggf. eine Ausgleichsschicht aufgetragen werden.

Im Vorfeld soll der Hochbehälter, dessen Kammern mit Erdreich überdeckt sind, freigelegt werden, so dass eine Sanierung des Dachs und hier vor allem der Abdichtung erfolgen kann, die bei Behältern dieses Alters erfolgen muss.

Zudem werden im Behälter Umbauten vorgenommen, so dass die Rohrleitungen für Einlauf, Ablauf und Überlauf sowie die Belüftung des Behälters wieder dem Stand der Technik entsprechen.

Für die Planungsleistung – Ingenieurbauwerk - wurde vom Ingenieurbüro BIT aus Villingen ein Angebot anhand der HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) eingeholt.

Zur Einschätzung der Vergabesumme wurde die Kostenannahme als fiktive Berechnung herangezogen. Die Honorarangebotssumme liegt bei 42.822,66 € (brutto).

Nach der aktuellen Kostenannahme belaufen sich die Gesamtkosten inkl. Nebenkosten auf 404.000 € (brutto).

Eine Förderung kann nicht in Aussicht gestellt werden.

Folgenden 3 Punkten hat der Gemeinderat einstimmig zugestimmt:

1. Die Planungsleistung – Ingenieurbauwerk - für die Sanierung des Hochbehälters für das Wasserwerk wird an das Ingenieurbüro BIT aus Villingen in Honorarzone III, unten – stufenweise vergeben.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt die Stufen der Planung je nach Baufortschritt zu vergeben.
3. Die Entwurfsplanung inkl. Kostenberechnung wird erarbeitet und im Gemeinderat vorgestellt.

Baugesuche

Der Gemeinderat hat über 4 Baugesuche und eine Bauvoranfrage beraten. Hiervon war eine Maßnahmen lediglich zur Kenntnisnahme. Bei den anderen vier geplanten Maßnahmen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Bekanntgaben und Anfragen aus dem Gemeinderat

Bürgermeister Manuel Stärk informierte über die Sanierung des Brandschadens in der Schlossschule. Die Arbeiten befinden sich derzeit in bereits in der Umsetzung.